

# Die goldene Regel

*Erfolg mit Menschen*

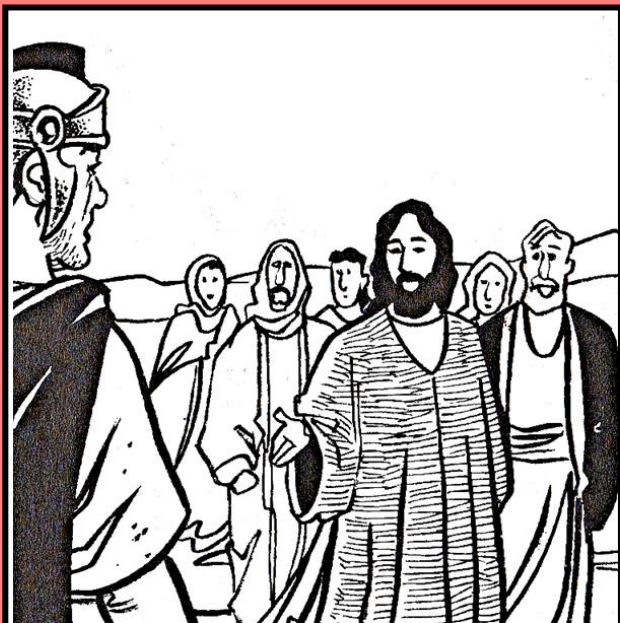


# Die goldene Regel

Jesus vor über 2000 Jahren sagte: „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!*“

*(Matthäus 22:37-40; 7:12)* Das sind nicht nur irgendwelche Verse aus der Bibel oder abstrakte spirituelle Regeln, sondern etwas worauf euer Leben basieren sollte!

Wenn du einmal persönlich erfahren hast, dass Gott dich liebt und dir vergibt, wird es viel leichter, andere zu lieben und ihnen zu vergeben. Dann kannst du die Bitterkeit, Wut und den Ärger los werden, einschließlich jeder Art von Groll und „*freundlich und barmherzig miteinander sein, einander vergeben, so wie Gott uns vergeben hat in Christus.*“ *(Epheser 4:31-32)*



*Es heißt bei euch: ›Liebe deinen Mitmenschen und hasse deinen Feind!‹ Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen! So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. ... Ihr aber sollt in eurer Liebe vollkommen sein, wie es euer Vater im Himmel ist. (Matthäus 5:43-45, 48)*

# 10 Tipps um gut mit Menschen auszukommen

## 1. Sprich mit Menschen

*Kolosser 4:6a ---- Eure Rede sei allezeit freundlich...*

*Sprichwörter 10:11 -- Wer Gott dient, dessen Worte sind eine Quelle des Lebens.*

*Sprichwörter 15:23 -- Es ist einem Mann eine Freude, wenn er richtig antwortet, und wie wohl tut ein Wort zur rechten Zeit!*

Hier ist eine Liste mit Schlüsselfaktoren die man benötigt, um mit anderen eine gute Verständigung zu haben:

- Ehrlichkeit. Wenn du dich mit jemandem gut verstehen möchtest, ist Ehrlichkeit und Offenheit die beste Grundlage dafür.
- Takt. Bitte den Herrn dir zu helfen, dich andächtig und liebenswert auszudrücken, besonders, wenn es um ein sensibles Thema geht.
- Offen zu anderen sein. Menschen fühlen sich viel wohler, wenn sie merken, dass du offen für das bist, was sie zu sagen haben.



- Bescheidenheit. Es zahlt sich nicht aus, wenn du der Meinung bist, immer nur Recht zu haben und alles zu wissen. Stolz lässt, mehr als allen Charaktereigenschaften, Gespräche schnell einschlafen und schal werden.

## 2. Sei höflich

Höflichkeit bedeutet, anderen gegenüber höflich und rücksichtsvoll zu sein. Höflichkeit bedeutet, sich der Gefühle anderer bewusst zu sein und darauf zu achten, was sie glücklich macht.

Wenn man Menschen auf kleine Art und Weisen Freundlichkeit entgegenbringt, wenn man höflich und zuvorkommend ist, dann ist das auch eine Art, Jesus Liebe zu zeigen, weil man den Menschen, die Er erschaffen hat, Liebe entgegenbringt. Es ist auch ein Beispiel für andere, wie Jesus ist.

Die Menschen schätzen es, wenn andere sie mit Rücksicht und Höflichkeit behandeln. Oft sind es die kleinen Dinge, die so wichtig sind, dass sie anderen das Gefühl geben können, geschätzt und umsorgt zu werden.

Ein einfacher Weg, um sicher zu gehen, in allem, was du tust, freundlich und höflich zu sein, ist die Befolgung der goldenen Regel Jesu, *„Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen..“* (Matthäus 7,12)

## 3. Lächle Menschen an

*Sprichwörter 15:13 --- Ein fröhliches Herz macht das Gesicht heiter...*

Die Sprache eines Lächelns ist überall gleich.

Ein warmes Lächeln ist die universelle Sprache der Freundlichkeit.

Ein ermutigendes Lächeln zur rechten Zeit kann wie Sonnenlicht auf eine geschlossene Blume wirken – es kann der Wendepunkt in einem schwierigen Leben sein.

Siehst du jemanden ohne Lächeln, gib ihm eins von dir. Dein Leben beeinflusst andere!

„Niemand ist eine Insel!“ Jeder beeinflusst jemanden – selbst wenn du



allein bist. Manchmal macht schon ein Wort, ein Blick oder ein Lächeln einen Unterschied. Entweder ziehst du Menschen auf dein Niveau herauf oder du ziehst sie mit hinunter – das eine, oder das andere.

#### **4. Sprich Menschen mit ihrem Namen an**

Die meisten Menschen können sich nicht mehr an Namen erinnern aus dem einfachen Grund, weil sie sich nicht die Zeit nehmen sich der notwendigen Konzentration zu unterziehen, den Namen zu wiederholen und in ihrem Gedächtnis abzuspeichern. Sie haben immer eine Entschuldigung, sie sind zu beschäftigt.

Napoleon III., Kaiser von Frankreich und Neffe des Großen Napoleons, rühmte sich immer damit, dass er trotz seiner herrschaftlichen Verpflichtungen alle Namen der Personen wusste, die er je getroffen hatte.

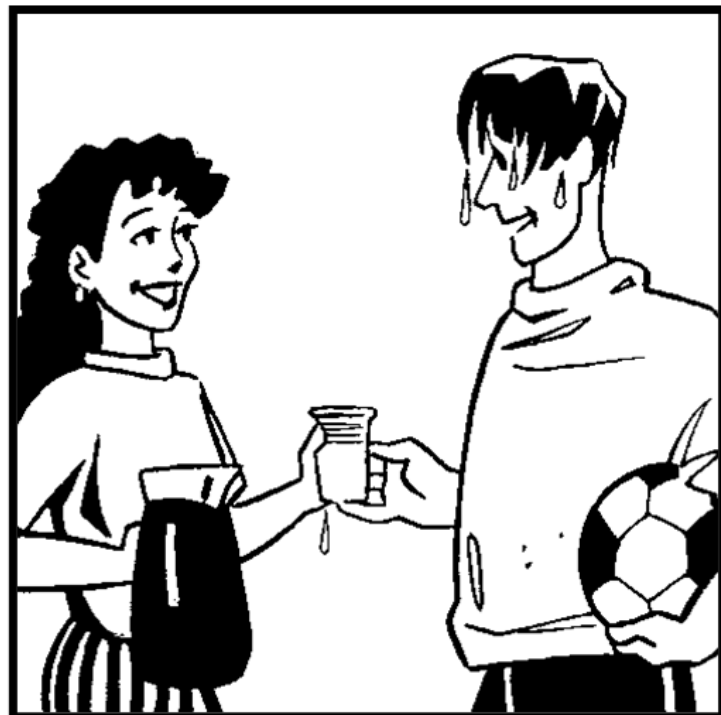
Seine Technik? Ganz einfach. Hatte er einen Namen nicht richtig verstanden, sagte er „Verzeihung, ich habe ihren Namen nicht richtig verstanden.“ Wenn es ein ungewöhnlicher Name war fragte er „Wie wird das buchstabiert?“ Während der Gespräche machte er sich die Mühe, den Namen einige Male zu wiederholen, und ihn im

Gedächtnis mit dem Charakter, dem Ausdruck, der Redensart und dem allgemeinen Aussehen der Person zu verbinden.

Bei wichtigen Menschen, ging Napoleon sogar noch weiter. Sobald er allein war, schrieb er den Namen auf ein Blatt Papier, schaute ihn an, konzentrierte sich darauf, fixierte ihn sicher in seinem Gedächtnis und zerriss dann das Papier. So bekam er sowohl ein visuelles Bild des Namens, als auch einen akustischen Eindruck.

## 5. Sei freundlich und hilfsbereit

Versuchen anderen Freude zu bereiten, so wie es Gott angeordnet hat, ist der einzige Weg wahre Freude zu erlangen. Versuchst du andere glücklich zu machen, macht es dich glücklich und du hast ein wenig Himmel auf Erden. Glückseligkeit findet man nicht, indem man hinter ihr herjagt. Die Freude findet dich, indem du anderen Freude bereitest. Das ist das System Gottes, so sind seine Regeln, das ist sein Weg, das ist sein Gesetz der Liebe. Gott bereitet dir Freude, wenn du anderen Freude bereitest. So einfach ist das!



## 6. Sei besorgt.

*Galater 6:2 -- Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.*

*Roemer 12:15 -- Freut euch mit den Fröhlichen! Weint aber auch mit den Trauernden!*

Lerne das Gute im Anderen zu sehen. Denke daran, dass du immer nur einen Gedanken im Kopf haben kannst, wenn er positiv ist, brauchst du dich nicht mehr um Toleranz zu bemühen, dann hast du es schon geschafft!

Sei einfühlsam. Einfühlsam sein heißt, sich in die Situation anderer hineinversetzen zu können. Lache mit denen die lachen, weine mit den Weinenden, freue dich mit den Glücklichen und leide mit den Leidenden. Einfühlsamkeit ist das zu fühlen, was die Lieben um dich fühlen und sich darum zu kümmern.

## 7. Sei großzügig mit Lob, Ermutigung und Anerkennung

*Philipper 4:8 -- Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht!*

Wie viel Lob bleibt unausgesprochen? Wie viel Komplimente bleiben ungesagt? Wie viele Menschen bewunderst du für ihre Qualitäten oder Errungenschaften und hast es ihnen nie gesagt? Warum lernst du nicht Lob auszusprechen. Wenn du es möchtest, solltest du folgendes bedenken:

- Sei ganz ehrlich, keine Schöntuerei und Schmeicheleien. Ehrlich zu sein ist das Gute im anderen zu sehen. Du kannst es finden indem du ernsthaft schaust.

- Drücke dich gezielt aus. Sage zu einer Person nicht nur „nett“ oder „gut“. Suche dir besondere Dinge als Lob aus.

## **Ermutigende Worte**

„Könnte ich mit dem Manager sprechen?“

Die plötzliche Frage meiner Freundin an unsere Kellnerin machte mich stutzig. Unser Abendessen in einem beliebten Pizzarestaurant schien ereignislos verlaufen zu sein, und ich fragte mich, was Eileen vorhatte.

Wenige Minuten später erschien die Managerin an unserem Tisch. „Was kann ich für Sie tun?“, fragte sie zögernd, als ob sie eine weitere Rüge von einem verärgerten Kunden erwartete.

„Ich wollte Sie nur wissen lassen, dass unsere Kellnerin heute Abend wirklich außergewöhnlich war“, begann Eileen. Dann beschrieb sie einige Dinge, die unsere Kellnerin getan hatte und die sie beeindruckt hatte.

Die Managerin war sichtlich erleichtert – und erfreut. Ebenso wie die Kellnerin, die in der Nähe stand. Wir vier lachten und unterhielten uns ein paar Minuten lang. Eileen hatte den zwei schwer arbeitenden Frauen an diesem Tag eine riesen Freude gemacht ... und hinterließ bei mir einen unauslöschlichen Eindruck von der Kraft der positiven Worte.

Wenn wir über unsere Worte nachdenken, fällt es uns leicht, uns auf die zu konzentrieren, die wir gerne zurücknehmen würden. Glücklicherweise gibt es jedoch bestimmte Formulierungen, die fast immer das Richtige sind – Worte, die Liebe und Ermutigung vermitteln. – Susan Maycinik





## 8. Sei an den Gefühlen anderer wirklich interessiert

Wenn du eine Person beleidigen oder ihre Gefühle verletzen willst, gibt es nichts Schnelleres als sie zu ignorieren oder stehen zu lassen, wenn sie dir etwas sagen möchte. Wie oft befandest du dich mitten in einer Geschichte, die du erzählt hast und einer der Zuhörer wandte sich ab oder unterbrach dich und fing mit einer anderen Person ein Gespräch über etwas ganz anderes an?

Der anderen Person zuhören intensiv will gelernt sein, man muss sich selbst zurücknehmen, seine Interessen, sein Vergnügen und seine Voreingenommenheit, wenigstens für kurze Zeit. Diesen kurzen Moment musst du dich 100%ig auf die andere Person konzentrieren. Sie muss deine ganze Aufmerksamkeit haben. Du musst mit aller Intensität und Bewusstheit, die du aufbringen kannst, zuhören.

## 9. Vermeide Auseinandersetzungen

*2. Timotheus 2:24 -- Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich gegen jedermann, im Lehren geschickt, der Böses ertragen kann.*

*Wer Streit anfängt, gleicht dem, der dem Wasser den Damm aufreißt. Lass ab vom Streit, ehe er losbricht! (Sprichwörter 17:14)*

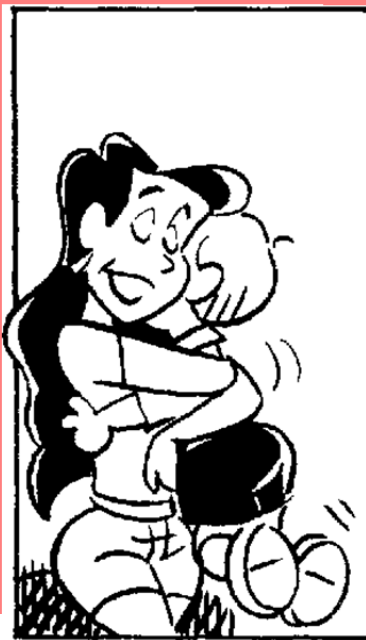
*Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm. Denn wo viel Mühe ist, da kommen Träume, und wo viel Worte sind, da hört man den Toren. ( Sprichwörter 15:1; 17:9; Kohelet 5:2)*

*Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, ... und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! (Brief an die Philipper 2:3; Brief an die Kolosser 3:13)*

## **10. Sei aufmerksam um zu dienen**

*Johannes 13:13-15 -- Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.*

*Lukas 22:24-26 -- Unter den Jüngern kam es zu einem Streit darüber, wer von ihnen wohl der Wichtigste sei. Da sagte ihnen Jesus: »In dieser Welt unterdrücken die Herrscher ihre Völker, und rücksichtslose Machthaber lassen sich als Wohltäter feiern. Aber bei euch soll es nicht so sein. Im Gegenteil: Der Erste unter euch soll sich allen anderen unterordnen, und wer euch führen will, muss allen dienen.*



# Liebe am Werk

*Mit Liebe von Jesus*

Es gibt ein besonderes Glück und eine gewisse Zufriedenheit, die dadurch entstehen, andere und ihre Bedürfnisse über deine eigenen zu stellen. Wenn du jemanden mit etwas Nettem erfreust, nützt das nicht nur ihm, sondern auch dir selbst. Das Glück, das durch freundliche, fürsorgliche und großzügige Taten entsteht, ist kein flüchtiges Vergnügen oder leichtfertige Befriedigung. Es ist ein tiefes Gefühl der Erfüllung. Du bringst damit meinen Geist der Liebe in die Welt um dich herum, in das Leben anderer und in dein eigenes Leben.

Wo Liebe wirkt, bin ich am Werk. Es ist menschlich, erst einmal für sich selbst sorgen zu wollen, selbstsüchtig, ja, sogar fordernd zu sein und von anderen zu erwarten, gut behandelt zu werden, bevor man selbst die anderen gut behandelt. Aber es ist meine Art, zuerst zu geben. Etwas Freundliches und Großzügiges für jemand anderen zu tun, erfordert manchmal viel Kraft, aber jedes Mal, wenn du so handelst, wirst du merken, dass dies die beste Art zu leben ist.

Suche nach Möglichkeiten, den Tag eines anderen Menschen ein bisschen freundlicher zu gestalten, ein bisschen genussvoller, ein bisschen entspannter, mit ein bisschen mehr Spaß, weniger stressgeladen, weniger belastend, weniger ermüdend, weniger beengend. Wenn du so handelst, sorgst du damit auch für dein eigenes Wohl. Suche nach mir in anderen und lass sie auch mich in dir sehen.